

schlechte Luft die Verackung der Anlage und die Nichtigkeit des Inhalts der Antiquitäten und erklärte, daß für die vollständige Freipredung der Angelegenheiten plaidieren noch die Verhandlung einer Besuchsprotokolle aus der Vernehmung gegen den früheren Justizminister Alberti wurde die Verhandlung auf Donnerstag verlegt.

Ferien. Nach einer Meldung aus Arabien haben sich die meisten Anführer der Schahjehannan unterworfen. Die Abteilung Gremis steht in den nächsten Tagen nach Arabien zurück.

Marcks. Infolge des gemeinschaftlichen Vorgehens der Konsuln der europäischen Mächte in Peking hat Marcks in Peking zehn maroccanische Funktionäre bestimmt als Teilnehmer an der Kommission zur Feststellung der Schulden des Reiches. Den Vorbehalt in der mit den nötigen Vollmachten versehenen Kommission wird ein Maroccan-Gesandter einnehmen.

Zur Lage in Nicaragua. Aus Bluefields wird gemeldet, daß die Regierungstruppen unter dem Kommando des Generals Mora die in der Nähe von Bluefields lagernden Aufständischen angegriffen haben. Auf einer Laguna nördlich von Bluefields hat die Regierungstruppe „Remus“ 500 Mann gefangen, die das Vorgehen General Moras unterstützen sollen. Der erste Angriff der Regierungstruppen wurde zurückgeschlagen. Die ganze Nacht vom Montag zum Dienstag hindurch währte das Artilleriefeuer. Dienstag vormittag wurde der Angriff erneuert. Eine Entschädigung ist noch nicht gefallen. Die amerikanischen Kanonenboote „Rohocay“ und „Dubuque“ nehmen eine abwartende Haltung ein.

Eine Abteilung des amerikanischen Schoner „Cuiseno“ trotz der Erklärung der Regierung zu Washington, daß die „Remus“ das Recht der Zerschlagung verleiht habe.

Ein internationales Ueberkommnen. Die Vertreter der an der Panama-Anleihe beteiligten deutschen, amerikanischen, englischen und französischen Finanzgruppen haben in Paris ein einigendes Ueberkommnen unterzeichnet, dessen Grundlage die Gleichberechtigung der vier Gruppen bildet. Insbesondere ist bezüglich der Materiallieferung den vier Ländern volle Gleichberechtigung gewährleistet. Die deutsche Gruppe erhält das Vortrecht für die Strecke Panama-Yichang.

Zu den chinesischen Unruhen. Aus China liegen sehr beunruhigende Nachrichten vor. In Peking sind aus Schanghai und Nanking fürchtet gelegentlich der Eröffnung der chinesischen Ausstellung am 5. Juni. Die europäischen Konsuln von Nanking sind ernstlich bedroht und täglich in Veratung. Man geht wohl nicht fehl, die ungewöhnlich große Vermählung von deutschen, englischen, japanischen und amerikanischen Kriegsschiffen an der Mündung des Yangtsekiang auf die unruhigen Zustände in Nanking und anderen Städten am Strome zurückzuführen. Man fürchtet sehr, daß die neuen Truppen von der revolutionären Stimmung angezogen sind, und wird deshalb 500 alte Mannschaften aus Nanking nach Nanking schicken, um die Ausstellung zu besichtigen. Die Ursachen der Unzufriedenheit in Nanking werden wie anderswo auf Reizspaltungen, die Zuerungen verurteilen, und auf die Einführung von Zwangsarbeit in Verbindung mit der Ausstellung zurückgeführt. In einer Heiter-Zepelins aus Schanghai heißt es: Die allgemeinen Unruhen nehmen täglich einen ernsteren Charakter an und man befürchtet, daß der Sommer nicht ohne einen ernstlichen Ausbruch vorübergehen wird. Die Truppen sind meist unzufrieden, Feindschaft gegen die Fremden wird allenthalben gepredigt, und die Behörden lassen es gerne geschehen, weil das die Wut des Volkes von ihnen selbst ablenkt.

Die Luftschiffahrt.

Zepellins große Fahrt nach Wien. Das österreichisch-ungarische Reichs-Kriegsministerium eibt eine genaue Darstellung des Weges, den Graf Zepelin mit seinem Luftschiff auf der Fahrt durch Österreich nach Wien und von Wien nach Dresden einlegen wird. Darnach bezieht sich das Luftschiff längs der Weisbahn nach St. Veitlen, Tulln und Kornubura. Auf dem dortigen Erzebergwerk ist eine Zwischenlandung vorgesehen, wobei vielleicht auch eine Besondereanstellung stattfinden wird. In Kornubura garnisoniert das österreichische Pionierregiment. Von Kornubura geht die Fahrt dann über die westlichen Weisbahn Wien, dann nach Schönbrunn, hierauf fährt der Ballon über die Mariahilfer Straße dahin, kreuzt über dem Ring, fliegt über die Hofburg und um den Stephansdurm, dann geht es nach der Prater und nach der Moldau, wo das Luftschiff über dem Gelände der Internationalen Tagausstellung freizeugen wird. Schließlich landet es auf der Zimmeringer Heide. Der Zepelin wird nur 200 bis 300 Meter über der Stadt fliegen und daher deutlich gesehen werden. Von Wien geht dann die Fahrt nach Dresden, und zwar nimmt der Zepelinballon den Weg über Stillsried, Radegast, Kullein, Frerau, Reipitz und Mährisch-Weißkirchen. Bei Taub biegt dann der Zepelinballon in das Oberelbe ein und überkreuzt bei Mährisch-Strau die österreichische Grenze.

Ein neues Luftballonangebot?

In der Gifel ist ein unbekannter Freiballon gelehrt worden, von dessen Inhalten bisher keine Spur fehlt. Man befindet, daß es sich um einen Dienst in sich abgeschlossenen Ballon handelt, über dessen Verbleib bisher keine Nachricht fehlt. Dazu wird noch gemeldet: Mittwoch früh um 4 Uhr überflog ein Ballon in niedriger Höhe Gifelort Weisburg, daß er einen Schornstein umrühr. Einbruch gelang es nicht, den Ballon, der seine Anker hatte, herabzulassen. Der Ballon kam aus der Richtung Köln und flog in der Richtung Wittlich. Man vermutet, daß ein Unglück passiert ist. Der Ballon „Wusley“ ist Dienstag abend gegen 7 Uhr in Köln aufgestiegen und nahm die Richtung nach der Gifel. Was jetzt ist über den Ballon nichts bekannt, es ist nicht anzunehmen, daß der Ballon, der in der Gifel freitreibend und anscheinlich unbekannt gelehrt wurde, der „Wusley“ gewesen ist. Der Kölner Klub für Luftschiffahrt hat bisher von den Luftschiffen keine Nachricht erhalten. — Bei Redaktionschluss erfahren wir, daß sich die Befürchtung glücklicherweise nicht bestätigt.

Zus Nah und Fern.

Zu den ägyptischen Ausstellungen ausländischer französischer Steinbrucharbeiter. Aus Paris wird gemeldet, daß die ausländischen Steinbrucharbeiter mit Weibern und Kindern noch immer den Bahnhof besetzt halten. Sie haben mehrere Wagen aus dem Geleise gehoben und beschädigten Schaden angerichtet. Da es bisher unmöglich war, die Ausständigen vom Bahnhof zu vertreiben, hat der Präfekt endlich die Entlassung von Kasernen verlangt.

Ein großes Treibholzgelenk. Nach einem Telegramm aus Manila ist das schwimmende Treibholzgelenk Deueh, das im Jahre 1905 von Baltimore herhin geschleppt wurde, gelungen. Nach Auslagen von Sechshunderttausend ist es möglich, es wieder zu heben. Die Steuerbehörde rät noch aus dem Wasser hervor. Der Unfall wird auf Nachlässigkeit zurückgeführt.

Ein englisches Reisefloß. Die Gunard Company hat beschlossen, ein neues, 50 000 Tonnem großes Schiff für den Verkehr mit Amerika in Bau zu geben. Der neue Dampfer soll mit Dampf beschleunigt werden.

Von einem Erdstöß beschritten. Ein Erdstöß verurteilte die Zerklüftung eines Teils der Ostküste Fontenay bei Vem. fünf Wohnhäuser sind vollständig zerstört worden. Unter den Trümmern liegen drei Familien begraben. Bis jetzt sind fünf Leichen geborgen.

Der Werd an der Witwe Gouin vor Gericht. Ein Paris besang am Dienstag die Verhandlung gegen die beiden Soldaten, die, wie wir schon berichtet, eine Frau Gouin im Eisenbahnwagen ermordet und herauf hatten. Das Verbrechen der beiden Angeklagten, Infantenrieder Mörder und Garde, ergab granzahlige Einzelheiten über die Ermordung der Witwe Gouin. Die beiden überlebenden Soldaten hatten eingestanden, daß die Mordthat in der Nacht unternommen, die erste Leiche nachfolgend angelegte Frau im Mittel zu erlösen; doch waren nur 5 Fr. die ganze Beute, Garde ergabte, daß sie mit den Stiefelabfüßen den Schadel der Mörderinnen bearbeitete, worauf die beiden Mörder die an der Seilverbrennung halberbrannte Leiche zum Fenster hinauswarfen und sich dann in voller Ruhe an den Vorhängen die Hände reinigten. Nach der nach ihm vernommene Mörder wurde der Einzige eines Verurteilten von der gerichtlichen Verurteilung.

Millionenente einer Erbin. Die in Konstantinopel im Alter von 92 Jahren verlebte Frau Helena Jassli, die Witwe des Philanthropen Georgios Jassli, hinterließ, wie verlautet, einen großen Teil ihres auf 100 Millionen Dramen im geschätzten Vermögens zugunsten gemeinsamer griechischer Institutionen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Neubabelsleben, 24. Mai. (Die Folgen von König Edwards Tod) machen sich sogar hier fühlbar, diesmal in angenehmer Weise. Die Nachfrage aus England nach Schwärzchen Sandwichen ist in den Sandwichfabriken in Harz, doch sämtliche Lager geräumt und die Preise erheblich gestiegen sind.

Seitgenot, 25. Mai. (Ein großartigstes Projekt) beschäftigt die Stadtverordnetenversammlung. Der Plan geht dahin, ein größeres Grundstück unterhalb des Berges anzulegen, um durch gemietete Anlagen, Aufstellungen, Bau einzelner Maschinen, die den Anbau unterhalb des Berges zu verhindern. Da bei der Abwählung Stimmengleichheit herrschte, gab der Vorsitzende mit seiner Stimme für das Projekt den Ausschlag. Die erledigte Stadtbaumeisterstelle ist dem Architekten Wodmann in Aufstel übertragen worden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Kunstausstellung in Brüssel. Die mit der Weltausstellung verbundene internationale Kunstausstellung in Brüssel ist Mittwoch nachmittag in Gegenwart des Königs und der Königin eröffnet worden.

Kongresse und Ausstellungen.

Deutscher Verband Kaufmännischer Vereine. Die Hauptversammlung, eröffnet, die unter der Leitung des Reichsversicherungsamtes nach der Reichsversicherungsordnung. Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine beruht die in der Reichsversicherungsordnung für die bisherigen freien Hilfskassen — jeter Erlöslisten genannt — vorgesehene Verteilung und Zulassung, den Anbau unterhalb des Berges hinsichtlich der Arbeitgeber ohne Gewerbesteuer, die Beitragszahlung der Arbeiter unter den verschiedenen hinsichtlich der von ihm beizutragenden Ertragskennzeichen, und die Medewerkschaften. Er ist im Gegensatz zu der in der Begründung ausgesprochenen Erwartung der letzten Ueberzeugung, daß die Annahme dieser Bestimmungen das Ende der Tätigkeit aller Hilfskassen, und zwar der großen und reichlich leistungsfähigen Organisationen bezeichnen wird. Der Verband fordert die Regelung des Hilfskassenwesens in der Reichsversicherungsordnung auf der bisherigen Grundlage und beantragt seinen Vorstand, in einer Eingabe an die Reichsregierung und den Deutschen Reichstag in diesem Sinne vorzugehen. Die Resolution wurde angenommen. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Wiesbaden bestimmt.

Letzte Telegramme.

Der Kölner Ballon „Wusley“ glücklich gelandet. Berlin, 26. Mai. Die Befürchtung, daß es sich bei dem Ballon, der in Weisberg (Eifel) einen Mann umrühr, um den Ballon „Wusley“ handelt, bestätigt sich glücklicherweise nicht. Der „Wusley“, der vorgestern mit vier Herren aufstieg, landete gestern nachmittag 1½ Uhr 1 Kilometer von der französischen Grenze. (Vgl. auch unter Luftschiffahrt).

Tödlicher Jagdunfall.

Berlin, 26. Mai. Als gestern der Postkourier Engler aus Berlin in seinem Jagdrevier bei Wirtshof einen Firschgans unternahm, bei dem er das Geschoß erlösen auf dem Rücken trug, und das Geschoß entlud sich. Die Kugel drang ihm in den Hinterkopf und führte seinen sofortigen Tod herbei.

Schwerer Unglück beim Säuglingssticken.

Birma, 26. Mai. Beim Säuglingssticken anlässlich des Geburtstages des Königs Friedrich August von Sachsen wurden sieben Personen schwer verletzt und eine getötet.

Eine Feuersbrunst in Anhalt.

Deffau, 26. Mai. Eine schwere Feuersbrunst brach in der vergangenen Nacht in Dranienbaum aus. Vier Wohnhäuser brannten nieder.

Verbrechen eines russischen Anarchisten.

Wostaw, 26. Mai. Der Inspektor der Detektivpolizei Muratow wurde von dem Anarchisten Schurawjew durch drei Revolverkugeln getötet.

Aus Marokko.

Tanger, 26. Mai. Der Sultan sandte an den Dogen des diplomatischen Corps ein Schreiben, in dem er erklärt, er habe beschlossen, die Festbesatzung in seinem Reich abzuschaffen.

Von der Wochehaft Engel. Pest, 26. Mai. Von der Wochehaft Engel, welche in der Wochehaft Engel, konnten die Geschworenen sich nicht auf den Bericht sprach hin frei. Die Schuldfrage zwischen dem Staatsanwalt Reich und dem Angeklagten Engel die Verurteilung des Traquenié zu zwölf Jahren Zuchthaus.

— Wasserwerke der Saale, mitgeteilt vom Dienstag am 26. Mai: 20¼ C.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Börsen vom 23. Mai.

W i t t a:

1. Metallbestand (der Bestand an auszuhängigen deutschen Werten an Gold in Barren, aber ausländischen Werten, das Risiko) (sein zu 2784 M. berechnet) ..	1 183 157 000 Jun.	72 677 000
davon Goldbestand ..	881 571 000 Jun.	25 668 000
2. Weiz. an Reichsstaatsrenten ..	70 564 000 Jun.	25 668 000
3. do. an Noten anderer Banken ..	32 258 000 Jun.	6 810 000
4. do. an Wechseln ..	801 568 000 Jun.	80 077 000
5. do. an Lombardforderungen ..	42 777 000 Jun.	24 000
6. do. an Effekten ..	44 287 000 Jun.	33 023 000
7. do. an sonstigen Mitteln ..	137 556 000 Jun.	3 671 000

P a s s i v a:

8. Grundkapital ..	180 000 000 unverb. d.	
9. Reservefonds ..	64 814 000 unverb. d.	
10. Betrag der unlauf. Noten ..	1 449 680 000 Wfr.	83 810 000
11. Kontr. dgl. fällige Verbindlichkeiten ..	627 154 000 Jun.	54 063 000
12. Sonstige Passiva ..	30 199 000 Jun.	56 000

Ueber die Lage des Rohstoffmarktes während der Woche vom 17. bis 23. Mai wird der „Börsen-Zeitung“ u. a. aus Wiedezug berichtet: Das Paris 8 d. e. g. e. s. t. a. f. f. i. t. während dieser Woche noch viel höher als in der Woche vorher, die 50 Silbergewichte waren vor, die amtliche Preisfeststellung ergab 88 Proz. Rend., 15,00—15,15 M. Rohzuckerpreis 75 Proz. Rend., 12,15—12,40 M., beides ohne End, die 50 Kilogramm Stationen. Der hiesige amtliche Preisbericht gab die Preise mit 88 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erster Hand) dieser meldest Hamburg 9 000 Ztr., erste und zweite Qualität, Preis 12,20 M. Wfr., 12,17½ M. Wfr., 11,92½ M. Wfr., 11,92½ M. Wfr., 11,95 M. Wfr., 11,95 M. Wfr., 12,02½ M. Wfr., 12,07½ M. Wfr., 12,05 M. Wfr., Juni 12,15 M., 12,17½ M., 12,17½ M. bez. Nachmittags alle Ernte ungenügend behauptet, neue Ernte dagegen 5 C. schwächer. Das Hamburger Gesamtangebot hat 23 200 T. Ztr. gegen 36 100 T. Ztr. 1. & 2. Qualität, das hiesige feste Lager hat 20 000 T. Ztr., die mehr als 116 000 T. Ztr. in Angkonomie hat 178 000 T. Ztr. Doppel-Zentner, verfrachtet wurden 28 600 T. Ztr., ferner der Doppel-Zentner Raffinaden. — Die englischen Wärfte waren durchweg stetig bis fest. Die Preise sind 4 R. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte gezeichnet. Schwäbische für Gesamtangebot für West 585 Proz. Rend., per ct. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte. — Die englischen Wärfte waren durchweg stetig bis fest. Die Preise sind 4 R. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte gezeichnet. Schwäbische für Gesamtangebot für West 585 Proz. Rend., per ct. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte. — Die englischen Wärfte waren durchweg stetig bis fest. Die Preise sind 4 R. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte gezeichnet. Schwäbische für Gesamtangebot für West 585 Proz. Rend., per ct. für laubende und 2 d. per ct. für neue Ernte.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

Berlin, 25. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Markt 202—205 M. ab Bahn. Normalgete, 75 C. Abnahme im Juni, Markt 207,75 bis 207,75—208,00—208,00 M. ab Bahn. Roggen per 1000 kg: Markt 199,25 M. im September 188,75—188,00—190,75—190,25 M. im Oktober 188,75—190,75—190,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187,75 M. im Juni 187,75—187,75 M. im Juli 187,75—187,75 M. im August 187,75—187,75 M. im September 187,75—187,75 M. im Oktober 187,75—187,75 M. im November 187,75—187,75 M. im Dezember 187,75—187,75 M. im Januar 187,75—187,75 M. im Februar 187,75—187,75 M. im März 187,75—187,75 M. im April 187,75—187,75 M. im Mai 187,75—187

Die Kurse in Carlswerk... Die Kurse in Carlswerk... Die Kurse in Carlswerk...

Berliner Börse, 25. Mai 1910

Die Kurse in Carlswerk... Die Kurse in Carlswerk... Die Kurse in Carlswerk...

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Utsch. Fds.', 'Deutsche Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Schwachs Aktien'. Each section lists company names, stock types, and prices.

Vertical text on the right side of the page, likely containing market commentary or additional financial information.